

Die Welt von Steiff im Wandel der Zeit

23. Februar bis 22. April 2007

Ausstellung zur Geschichte einer außergewöhnlichen Frau und eines einzigartigen Unternehmens

Die Geschichte der Margarete Steiff GmbH ist die Erfolgsgeschichte eines energischen jungen Mädchens, das sich gegen vielerlei Widerstände seinen Platz im Leben erkämpft - und die Geschichte wahr gewordener Kinderträume. Der Teddybär und viele andere SteiffStofftiere stehen für diese Geschichte. Was als Nadelkissen in Form eines kleinen Stoffelefanten begann, eroberte sich bald Kinderherzen auf der ganzen Welt. Und die Herzen begeisterter, jung gebliebener Erwachsener.



24. Juli 1847 - Margarete wird geboren

Am 24. Juli 1847 wird Margarete in Giengen an der Brenz bei Ulm geboren, als drittes von vier Kindern.

1849 - der Schicksalsschlag

Als Margarete 18 Monate alt ist, erkrankt sie an hohem Fieber, danach sind ihre Beine gelähmt, ihren rechten Arm kann sie nur unter Schmerzen belasten. Drei Jahre

später wird ein Ulmer Arzt Kinderlähmung feststellen. Die vielen Arztbesuche und Kuren helfen nicht, die Eltern sind verzweifelt.

1858 - erste Herausforderungen

Die lebenslustige Margarete erkämpft sich ihren Platz. Im Leiterwagen wird sie von den Geschwistern und von Nachbarkindern zur Schule gebracht. Trotz der Schmerzen in der rechten Hand geht Margarete nun auch in die Nähsschule, anfangs auch gegen den Widerstand ihres Vaters. Mit 17 wird sie schließlich die Schneiderlehre ablegen.

1862 - ein Traum wird wahr

Die älteren Schwestern von Margarete, Marie und Pauline, eröffnen eine Damenschneiderei, in der Margarete zeitweise mitarbeitet. Als Marie und Pauline etwa 8 Jahre später den Heimatort verlassen, macht Margarete alleine weiter.

1874 - die eigene kleine Werkstatt

Margaretes Vater baut das Elternhaus um und richtet ihr ein eigenes Arbeitszimmer ein, eine kleine Schneiderei. Von ihrem ersten selbstverdienten Geld kauft sich Margarete eine eigene Nähmaschine. Da sie das Schwungrad auf der rechten Seite nur mühsam bewegen kann, wird die Maschine kurzerhand umgedreht.

1877 - der Schritt in die Selbstständigkeit

Adolf Glatz, der Mann ihrer Kusine, rät ihr zum Schritt in die Selbstständigkeit. Margarete gründet ein Filzkonfektionsgeschäft und verkauft selbst angefertigte Kleidungsstücke und Haushaltsartikel. Bald kann sie mehrere Näherinnen beschäftigen.

1879 - das „Elefäntle“

Im Journal „Modenwelt“ vom 8. Dezember sieht Margarete das Schnittmuster für einen kleinen Stoffelefanten. Nach dieser Vorlage näht sie als Nadelkissen einen kleinen Elefanten, das „Elefäntle“. Bald sind die kleinen Stofftiere aber als Kinderspielzeug sehr beliebt.



1880 - ein Familienunternehmen entsteht

Offizielles Gründungsdatum der Margarete Steiff GmbH. Das „Elefäntle“ entwickelt sich zum ersten Verkaufsschlager. Sechs Jahre später verkauft Margarete schon über 5000 Elefanten. Sie entwirft nun auch andere Stofftiere.

1890 - die Filz-Spielwaren-Fabrik

Margaretes Bruder Fritz baut für seine Schwester ein Wohn- und Geschäftshaus, mit einer behindertengerechten Wohnung im ersten Stock und einem kleinen Laden im Erdgeschoss. Am Haus befindet sich die Aufschrift „Filz-Spielwaren-Fabrik“. Heute heißt die Strasse, in der dieses Haus steht, „Margarete-Steiff-Strasse“.

1892 - für Kinder ist nur das Beste gut genug

Der erste illustrierte Steiff Katalog kommt heraus und zeigt die ganze Vielfalt des Sortiments. Neben Elefanten gehören inzwischen auch Affen, Esel, Pferde, Kamele, Schweine, Mäuse, Hunde, Katzen, Hasen und Giraffen dazu. Margaretes Motto: „Für Kinder ist nur das Beste gut genug!“

1893 - die erste Messe

Am 3. März 1893 wird die Spielwaren-Fabrik als „Margarete Steiff, Filzspielwarenfabrik Giengen/Brenz“ ins Handelsregister eingetragen. Erstmals werden die Spielwaren auf der Leipziger Spielwarenmesse präsentiert. Margarete beschäftigt nun vier Näherinnen und zehn Heimarbeiterinnen.

1897 - ein kreativer Kopf kommt hinzu

Richard Steiff, der Lieblingsneffe von Margarete, tritt ins Unternehmen ein. Richard hat die Kunstgewerbeschule in Stuttgart besucht und in England studiert. Seine Tierskizzen sind Grundlage für viele Steiff Kreationen.

1902 - der Teddybär wird geboren...

Richard entwirft den Bären „Bär 55 PB“, den weltweit ersten Plüschbären mit beweglichen Armen und Beinen. Bei der Suche nach dem geeigneten Bezug findet Richard den anschmiegsamen und gut zu färbenden Mohairplüsch.

1903 - ... und erobert die Welt

Margarete selbst bleibt skeptisch, Richard darf seinen Bären aber auf der Leipziger Spielwarenmesse präsentieren. Der Durchbruch gelingt, als ein amerikanischer Händler den Bären entdeckt und davon 3000 Exemplare bestellt. Der Bär beginnt einen beispiellosen Verkaufserfolg in den USA, ab 1906 unter dem Namen Teddybär - nach dem amerikanischen Präsidenten Theodore „Teddy“ Roosevelt.

1904 - „Steiff - Knopf im Ohr“

Das Markenzeichen „Steiff - Knopf im Ohr“ wird von Franz Steiff entwickelt, einem Neffen Margaretes. Es soll die unzähligen billigen Nachahmer abwehren und die eigenen hochwertigen Produkte unverwechselbar machen. Auf der Weltausstellung in St. Louis erhält Margarete den Grand Prix.

1906 - eine Weltfirma wird gegründet

Gründung der Margarete Steiff GmbH - der bis heute gültigen Firmierung. 1907 stellen 400 Mitarbeiter und 1800 Heimarbeiter 974.000 Teddybären her, insgesamt etwa 1.700.000 Spielartikel. Die Produktpalette wird kontinuierlich erweitert.

9. Mai 1909 - größer als das Leben

Margarete Steiff stirbt im Alter von 61 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung. Die Neffen von Margarete übernehmen die Führung des Unternehmens. Menschen auf der ganzen Welt träumen ihren Traum bis heute weiter. Margarete hat etwas geschaffen, das größer ist als das Leben.

1910 - Steiff Welten entstehen

Steiff gewinnt den Grand Prix bei der Weltausstellung in Brüssel. Schaustücke mit einer Vielzahl von Stoffpuppen und Stofftieren begeistern das Publikum. Der „Circus Steiff“

verwendet zum ersten Mal mechanisch bewegte Figuren. Vier Jahre später entsteht mit der „Arche Noah“ eines der erfolgreichsten Schaustücke.

1919 - in harten Zeiten

Steff muss sich den harten Kriegs- und Nachkriegsjahren schließlich auch im Sortiment anpassen. Verstärkt wird auf Ersatzstoffe gesetzt. Zellstoffartige Materialien lassen den so genannten „Papier-Teddybär“ entstehen. Spielwaren aus heimischen Hölzern werden ins Sortiment aufgenommen.

1925 - Hundejahre

Die Goldenen Zwanziger beleben wieder die Nachfrage nach Stoff und Plüsch. Steiff führt die Fließbandfertigung ein, um die hohe Nachfrage vor allem nach seinen Stoffhunden zu befriedigen. Der Plüschhund Molly erobert die Herzen und wird bis 1932 über 500.000 Mal verkauft werden.



1947 - Neubeginn

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges startet das Unternehmen neu. Nur ein Jahr später beschäftigt Steiff fast 1000 Mitarbeiter, 5 Jahre später doppelt so viele.

1951 - Mecki erobert die Welt

Mecki, Maskottchen einer Fernsehzeitschrift und Figur aus den Puppenspielfilmen der Gebrüder Diehl, wird in Lizenz von Steiff als Stoffpuppe hergestellt. Die Mecki-Puppe entwickelt sich schnell zum weltweiten Verkaufsschlager.

1953 - Happy Birthday Teddybär

Der Teddybär wird 50 Jahre. Der Jubiläumsbär „Jackie“ präsentiert sich in völlig neuem Design - als drolliges Bärenkind mit angedeutetem Bauchnabel.

1980 - 100 Jahre Träume in Stoff und Plüsch

Zum 100-jährigen Firmenbestehen wird in Giengen das Margarete Steiff Museum eröffnet - ein Vorläufer des heutigen Erlebnismuseums „Die Welt von Steiff“.

1984 - Kinderstar „Petsy“

Der Kinderliebling „Petsy“ erobert den Markt und die Herzen der Steiff Freunde rund um den Globus.

1992 - der Steiff Club

Am 1. April wird der Steiff Club gegründet für Liebhaber und Sammler aller Steiff Tiere.



1997 - die Steiff Galerien

Zum 150ten Geburtstag von Margarete Steiff wird in Hamburg die erste Steiff Galerie eröffnet. Drei Jahre später werden Köln, München und Düsseldorf mit Steiff Galerien folgen, bald darauf Berlin, Wien, Nürnberg und Stuttgart und 2003 Kiel, Hannover, Wiesbaden, Zürich und eine zweite Steiff Galerie in Hamburg. 2004 Eröffnung der Steiff Galerie in Bromley (London).

2002 - ein Teddybär lernt tanzen

Welturaufführung des Musicals „Teddy - ein musikalischer Traum“

2003 - die Steiff Erlebniswelt

Die Steiff Erlebniswelt wird erstmals präsentiert. Bis 2005 entsteht auf dem Firmengelände das Erlebnismuseum „Die Welt von Steiff“ für die ganze Familie.

2005 - 125 Jahre Steiff

Zum 125-jährigen Firmenbestehen öffnet das neue Steiff Erlebnismuseum seine Pforten. In 125 Jahren hat Steiff über 20.000 Tiere erschaffen. Den krönenden Höhepunkt bildet die kostbare 125 Karat Teddybär Edition.

Rahmenprogramm

Enten und Schwan aus Filz genäht

Mittwoch, 7. März, 15 bis 18 Uhr

Kleine, natürlich wirkende Tiere von Hand nähen

Zielgruppe: Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren,

Kosten: 8 Euro zuzügl. Material, Anmeldeschluss: 28. Februar

Wir formen unser Lieblingstier aus Ton

Freitag, 9. März, 15 bis 17.15 Uhr

Nach einem Rundgang durch die Ausstellung wählt jedes Kind ein Tier aus und formt es aus Ton nach.

Zielgruppe: Kinder von 6 bis 10 Jahren,
Kosten: 6 Euro zuzügl. Material, Anmeldeschluss: 2. März

Ein Nest voller Küken

Mittwoch, 21. März, 15 bis 18 Uhr

Aus Märchenwolle werden Ponpons gefertigt, die zu niedlichen Küken oder Meerschweinchen werden.

Zielgruppe: Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren,
Kosten: 8 Euro zuzügl. Material, Anmeldeschluss: 14. März

Filzen für Groß und Klein

Mittwoch, 28. März, 15 bis 18 Uhr

Herstellen einer kleinen Ente in Nass- und/oder Trockenfilztechnik

Zielgruppe: Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren,
Kosten: 8 Euro zuzügl. Material, Anmeldeschluss: 21. März

Filzen mit Naturwolle

Mittwoch, 4. April, 14 bis 17 Uhr

Basteln von Tieren und Osterdekoration in Nass- und/oder Trockenfilztechnik

Zielgruppe: Kinder von 6 bis 12 Jahren,
Kosten: 8 Euro zuzügl. Material, Anmeldeschluss: 28. März

Vorführung „Herstellung eines Teddybären“ und Workshop „Teddykopfanstecker“

Termine: 25. Februar, 4. März, 15. April, ganztags

Herstellung einer Brosche mit Teddykopf

Zielgruppe: Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren,
Kosten: 10 Euro inkl. Material

Ich nähe meinen eigenen Teddybären

Sonntag, 25. März, 10 bis 15 Uhr

Herstellung eines gefilzten oder genähten Bären

Zielgruppe: Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren, Kosten:
etwa 20 Euro für den Filzbären, etwa 55 Euro für den
genähten Teddybären (inkl. Material)

Bewegte Schaustücke

Einladung in die beliebte bewegte Steiff-Welt.

Ausstellung in der Schalterhalle der Sparkasse Neuwied zu den üblichen Öffnungszeiten.

Führungen:

Jeden Donnerstag oder nach Vereinbarung, Kosten: 5 Euro (inkl. Eintritt). Am 8. März und 12. April finden kostenlose Führungen für Familien mit Familienkarte statt (nur der Eintrittspreis ist zu entrichten).

Eine Ausstellung in Kooperation mit der Sparkasse Neuwied. Das Rahmenprogramm wird unterstützt von der Volkshochschule Neuwied „Die Brücke“.

Informationen zur Ausstellung und Anmeldungen zum Rahmenprogramm unter 02631/20687,
Email: info@galerie-neuwied.de.